

# Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 24. Telefon Nr. 30. Samstag, den 12. Februar 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murthaler Alterntumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Amthliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung des am 15. d. Mts. in Ludwigsburg fälligen Viehmarktes ist untersagt worden.  
Den 12. Februar 1898. R. Oberamt. Frommel, Amtm.

Revier Kleinaspaß.  
**Auf- und Brennholz-Verkauf.**  
Am Freitag den 18. Februar, vormittags 10 Uhr, im Staatswald Büchle (bei Weilingenbäumen):  
Nrn.: 5 eichene Spalter, 14 eichene Scheiter (Küferholz), 29 ddo. Prügel, 6 buchene Scheiter, 112 ddo. Prügel, 2 birkenne, 7 alpenne Prügel, 49 Ahorn-, Gebundene Weizen: 1190 eichene, 8800 buchene, 70 alpenne, 100 weidgen-mische, 1 Los buchene Stockholz.

Revier Lichtenstern.  
**Stammholz- & Brennholz-Verkauf.**  
Am Samstag den 19. Februar, vormittags 11 Uhr in der Sam-merfchmiede von Fegert bei Siebersbach:  
Stammholz: aus Filzbach Abt. 6 (Leuterke) und Krebsbach Abt. 4 (Schach): 1 Eiche III. Cl. mit 0,5 Fm., 3 desgl. IV. Cl. mit 0,6 Fm. Nadelholz: 1 Fichte III. Cl. mit 1,9 Fm., 31 desgl. IV. Cl. mit 1,3 Fm., 10 desgl. V. Cl. mit 2 Fm. Sägholz: 3 Fichten und 4 Fichten II. und III. Cl. mit 5 Fm.  
Brennholz: aus Filzbach Abt. 5 (Leuterke), Abt. 6 (Leuterke) und Krebsbach Abt. 4 (Schach): Nrn.: 10 eichene Prügel, 17 buchene Scheiter, 87 desgl. Prügel und Holzbock, 10 birkenne Prügel, 5 erlene Prügel, 32 Nadelholzscheiter, 163 desgl. Prügel, 28 Laub- und Nadelholzknub.

**Vergabung von Bauarbeiten.**  
Zur Erbauung eines Pfarrhauses nebst Gartenumzäunung in Prevorst, Oberamt Marbach, werden nachstehende Bauarbeiten zur schriftlichen Vergebung ausgeschrieben:  
Bezeichnung der Arbeiten: Betrag des Kostenanschlages.  
Grabarbeit 309 M. 71 Pf. Umzäunung 23 M. 40 Pf.  
Maurer-, Betonier- und Steinbauer- Arbeit 9460 M. 20 Pf. 738 M. 44 Pf.  
Zimmerarbeit 5822 M. 12 Pf. 397 M. 97 Pf.  
Schreinerarbeit 1028 M. 52 Pf. „ „  
Schreinerarbeit 2723 M. — Pf. „ „  
Malerarbeit 633 M. — Pf. „ „  
Schlosserarbeit 837 M. — Pf. 128 M. 80 Pf.  
Schmiedarbeit 79 M. — Pf. „ „  
Flachenerarbeit 345 M. — Pf. „ „  
Lagerarbeit 93 M. 60 Pf. „ „  
Waldschneiderei 71 M. 34 Pf. „ „  
Anfrichterarbeit 830 M. — Pf. 6 M. 89 Pf.  
Gartenflurung 120 M. — Pf. „ „

Stoffen voran, Pläne und Bedingungen liegen von Mittwoch den 16. Febr. ab auf der Kanzlei des Kameralamts Großbottwar zur Einsichtnahme auf. Angebote auf Übernahme der Arbeiten, für Gebäude und Umzäunung zusammen, sind in Prozenten der Ueberanschlagspreise ausgedrückt schriftlich, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten am Pfarrhaus in Prevorst“ versehen, spätestens bis  
**Mittwoch den 23. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr,** beim Kameralamt Großbottwar einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, der die Bieterden anmehren können.  
Für den Zuschlag behält man sich eine Frist von 3 Wochen vor.  
Werber, welche den unterzeichneten Kamern unbekannt sind, wollen Fähig-keits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beibringen.  
Großbottwar den 10. Februar 1898.  
Ludwigsburg. R. Kameralamt. K. Anspitz. St. Bezirksbauamt. Bartsch.

Badnang.  
**Dienstag den 15. Februar 1898**  
**Vieh- und Schweine-Markt.**  
Die Zufuhr von Tieren aus verseuchten Orten ist verboten.  
Der Mindestmarkt findet diesmal nicht auf dem sog. Viehmarkt beim Engel statt, sondern in der Weiffacher und oberen Bahnhofsstraße, worauf die Verkäufer des zu Markt zu treibenden Viehs besonders aufmerksam gemacht werden.  
Stadtschultheißenamt. G. d.

Badnang.  
**Straßensperre betr.**  
Die Tilleniusstraße, sowie die Kronenstraße (legtere von der Oberamtsparke bis zur Kreuzung der Albrechtstraße) ist vom Montag den 14. bis Mittwoch den 16. d. M. je einschließlic gesperrt.  
Den 11. Febr. 1898. Stadtschultheißenamt. G. d.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein Badnang.**  
Der Verein beabsichtigt bei genügender Beteiligung einen **Viehaufkauf** (hauptsächlich Farenkauf) in der Schweiz auszuführen und werden die Interessenten, besonders die Gemeindevernaltungen aufgefordert, ihre Anmeldungen unter Angabe des ungefähren Kaufpreises bis **spätestens 20. d. Mts.** bei unserem Vereinssekretär, Oberamtsparkefasser Lober in Badnang, einzureichen.  
Badnang, den 9. Februar 1898. Vize-Vorstand: Dieckh.

Badnang.  
**Fahrnisversteigerung**  
Aus dem Nachlasse des † Franz Frit, Gerbers dahier, kommen dessen Klei-dungsstücke mit Leibweibzeug, darunter 1 Ueberzieher, sowie 1 Kleiderkoffer und 1 Reisekoffer am nächsten **Dienstag den 15. Februar d. J.,** von vormittags 9 Uhr an, im südlichen Krankenhaus Weiffacher-straße im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu Kaufs-liebhaber eingeladen werden.  
Teilungsbehörde.

Badnang.  
**Acker-Verkauf.**  
Die Erben der † Friedrich Sahn, Secklers Witwe hier, bringen am **Mittwoch den 16. d. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 11 a 93 qm Baumacker im Benzswalen. Ankauf 765 M.  
Viebhaber sind eingeladen.  
Den 12. Februar 1898. Ratsschreiberei: Leins.

**Ein Wohnhaus**  
mit Gerberei-Werkstatt, für einen Kleinmacher passend, das sich auch zur Werkstatt für einen Küter, Wagner und dergl. eignet, verkauft  
**Jakob Müller,** Weiffachers Wirt.  
Oppenweiler.

**Geldantrag**  
250—600 M. sind gegen gelegliche Sicherheit bis 1. März zum Ausleihen.  
Stiftungspflege: Grundner.

Einen 13 Monate alten **Farren,** Weiffacher, mit Zulassungsschein I. Cl., sowie eine sehr schöne Zimmertaler **Zuchtkuh** mit dem dritten Kald großträchtig, legt dem Verkauf aus  
Sahn, Farenhalter.

**Webgarn,** roh, gebleicht und farbig, **Sofengarn** braun und blau, 3fach empfindlich billig  
**Carl Feucht.**

**Welschkornmehl** Roggenmehl Ia. **Futtergerste & Aieie** empfiehlt in schöner Ware billigst  
Wib. Wolf, Kautsmühle.

Sulzbach.  
Ludwig Sannwald jr. Chefrau bringt 1 1/2 Morgen **Wiesen** in den Lauterweiden, logen. Kaiseracker, zum Verkauf. Viehhaber wollen sich an 2. Sannwald sen. wenden.

Geo Dögers Mattpulver für Schweine. Vorteile: Grob- Futtererparnis, schnelles Fettwerden, rasche Gewichtszunahme Per Schachtel 50 Pf. bei Apotheker Roser und Apotheker Conrad.

Badnang.  
**Pferd-Verkauf.**  
Am Dienstag, 15. d. M., am Badnanger Markt, steht im Gasthaus 3. Ochsen eine 7 Jahre alte Schwarzhimmelmähre zum Verkauf. Diefelbe eignet sich vorzüglich für industrielle Zwecke.

Einen 11 Monate alten **Farren,** Weiffacher, verkauft  
J. G. Zauer.  
**Seu & Dehnd** verkauft  
Heinrich Breuninger.

worauf dieser augenblicklich dem Strauch eine herbe Lhr-seige verordnete. Am 21. August wurden die Beschlagen sofort in eine 24stündige Freiheitsstrafe und ließ ihn auch sogleich abführen. Aber auch für den klägerischen Anwalt dürfte die Lhrseige nicht ganz ohne Folgen geblieben. Er hat dem Vorstand der Anwaltskammer den Sachverhalt persönlich in einem Schreiben mitgeteilt.  
\* **Erreitet.** Vor einem furchtbaren Schicksal wurde in Erfurt ein elfjähriger Knabe durch einen Dachs-hund bewahrt. Der Knabe war in eines der an der Anstalt der Straße liegenden Wasserleitungsröhre ge-troffen, das Rohr hatte sich dabei augenblicklich ge-dreht und auf diese Weise dem armen Jungen den Ausweg versperrt. Das Geschrei des Knaben war offenbar von dem Tosen des Sturmes überhört worden. Am Mittwoch ging ein Bürger mit seinem Hunde an der Unfallstelle vorbei; der Hund blieb an dem Rohre stehen und begann zu bellen, so daß der Herr auf-merksam wurde, das Rohr untertriebte und den Knaben aus seiner jämmerlichen Lage befreite. Der Junge hatte angeblich schon zwei Tage und eine Nacht in dem Kerker geschmacht.

\* **Deutsch.** Der Vorsteher einer Wiener Gewerbe-gesellschaft erhielt dieser Tage folgende Zuschrift eines Genossenschaftsmitgliedes: „Geert Her Forstant Si-genzi cu Hein Josef Swirna II B Krarjanganoffe Nr. 3 erarjastija misvoj klen son 2 jar colt klonstarej ist tja majstr colt klon krenkufest.“ — Der Mann wollte Folgendes schreiben: „Gehtler Herr Vorstand! Schicken Sie zu Herrn Josef Swirna, II. Bezirk, Krarjanganoffe Nr. 3, er arbeitet mit zwei Gesellen schon 2 Jahre, zahlt keine Steuer, ist kein Meister und zahlt kein Krankengeld.“  
\* **Die reichste Kirche.** Man berichtet aus New-york: Die reichste Kirche der Welt ist wahrscheinlich die hies. Trinity Church am Broadway. Sie besitzt 10 000 000 Doll. Das riesige Vermögen ist durch die ungeheure Erhöhung des Wertes des Grundeigentums auf der Manhattan-Insel entstanden. Vor 2 Jahr-hundert Jahren kaufte die britische Regierung der Kirche eine alte Farm auf der Insel. Dieses Stück Land liegt jetzt im Geschäftsmittelpunkt von Newyork.

\* **Evangelischer Gottesdienst in Badnang.**  
Sonntag, den 13. Februar.  
Vormittags 10 Uhr Predigt: Stadtpf. Giesele. Nachmittags Christenlehre: (Söhne:) Stadtpf. B. u. d. Steinbach; (Töchter:) Stadtpf. B. u. d. Steinbach. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelkunde: Dehon Rößlin Amisochse für Laufen u. Traunungen: Stadtpf. B. u. d. Steinbach.  
\* **Kath. Gottesdienst in Badnang.**  
Sonntag, den 13. Februar.  
8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion  
1/2 10 Uhr hl. Messe. 11 Uhr Sonntagsschule.  
2 Uhr Andacht.  
Beichtgelegenheit: Samstag mittag von 3 Uhr und Sonntag morgen von 7 Uhr an.

\* **Gestorben:**  
In Stuttgart: Julie Clauseniger. Viktor Febr. v. Maydel, Ingenieur und Rentner. Jakob Sigelen, Privatier. — Hans Gäter, Markt-gründungen. H. G. S., Stadtpfarrer, Pfälzingen.  
\* **Nutmagisches Wetter am Samstag, 12. Febr.**  
Für Samstag und Sonntag ist bei mäßigem Frost größtenteils trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

**Neueste Nachrichten.**  
Mm, 11. Febr. Oberbürgermeister Wagner begiebt sich am Samstag zum deutschen Festungskommando nach Berlin. Die Nachricht aus Metz, daß der Kaiser aus landbesetzter Wollwollen für die Stadt die alte Süd- und Ostumwallung fallen lassen und ihre Befestigung besohlen habe, belebt die Hoffnung aufs neue, daß auch für Mm die Entseidung in der Entseidungsfrage bald fallen werde.  
Palermo, 11. Febr. Die österr. Brigg Mattea mit 12 Mann Besatzung ist bei der Ausfahrt aus dem Golf in der Nähe von Termini auf Klippen geraten. Der Kapitän und 6 Mann Besatzung sind ertrunken.

**Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 6.**  
dabei zuweilen stille Abende, die er bei uns hier in diesem trauten Erkerzimmer verlebte. Wir lasen und muskietten zusammen — er machte mich mit den schönsten Stellen der alten Klassiker bekannt, die er mit seiner markigen Stimme so wunderbar schön vorzutragen verstand, so daß sie sich in mein Gedächtnis setzten und mir eine neue Quelle von Glück schufen.“  
Er hatte neben diesen Vorzügen auch einen jöhönen Vorzug. Es waren die genuehrichsten Stunden, wenn ich ihn auf dem Hügel begleitete durfte und seine herrliche Stimme mir in Ohr und Herzen klang. Ich konnte es verstehen, daß er ein viel begehrter Gesell-schafter war und man ihn mit Einladungen, selbst in den vornehmsten Kreisen, fast überhäufte und daher die Abende, die uns gehörten, nur selten und spätlich sein konnten.  
So verging Frühling und Sommer. Ich sah Feldner in dieser Zeit nur wenig. Er war mit neuen Waldeneinrichtungen beschäftigt. Auch suchte er meinem Vater jede nur irgendwie lästige Arbeit abzunehmen. Er hatte in dieser Beziehung eine Liebenswürdigkeit und Herzengüte, die ich ihm nie vergessen kann und die auch die Herzen meiner Eltern für ihn einnahm. Kein Weg war ihm zu weit, seine Arbeit zu lästigen, wenn es hieß, dem Vater zu helfen. Es war selbst-verständlich, daß dadurch der Anstoß an unsere Fam-ilie ein immer enger wurde.  
Schon im Spätherbst, ein Jahr seit seiner Ankunft war unser gegenseitiges Verhältnis ein anderes ge-worden. Wenn ein Wetter am Himmel drohte und wir ihn im Walde suchten, dann konnte die Mutter ebenso besorgt und bestürmt um ihn sein, wie sie es um den eigenen Sohn gewesen wäre.  
Leider war ihre Besorgtheit lo schwach geworden, daß sie nur an schönen, warmen Tagen im Garten sein durfte.

**Aufgepaßt!**  
Von großer Wichtigkeit ist es, den Hausierern, welche gegenwärtig wieder unsern Bezirk mit Posten von Tuch, Wurzeln, Kammgarn, Cheviot zc. über-schwemmen wollen, nicht das mindeste abzunehmen, da die Erfahrungen der letzten Jahre zur Genüge darlegen, daß nur reinste Schundware zu überaus teuren Preisen den Landeuten wie den Städtern aufgehängt werden. Also die Tadeln zu und nur bei soliden, anständigen Geschäften den Einkauf besorgt.  
\* **Obstbau rentiert.** Im Amtsbezirk Buhl (Baden) sind aus Frühbewerthungen eine Dreimillion Mark ge-

**Kreta.**  
\* Die Kretasfrage zeigt heute wieder ein weniger bedenkliches Gesicht, wenn der aus den jüngsten Mel-dungen gewonnene Eindruck, daß Aufstand auf das ge-wöhnliche Durchbrechen der von ihm aufgeworfenen Kandidatur (Prinz Georg) verzichtet, in den Thafischen seine Bestätigung erhält. So viel ist jedenfalls zweifel-los, daß in Petersburg nicht nur der hartnäckige und wohlbegründete Widerstand des Sultans gegen den griechischen Prinzen tiefen Eindruck gemacht hat, sondern daß auch die unverhohlene Abneigung Oesterreichs gegen diese unglückselige Lösung der Gouverneurfrage, noch mehr vielleicht die Drohung Deutschlands, unter Um-ständen aus dem europäischen Konzert auszuscheiden, von Einfluß gewesen ist.

**Nordamerika.**  
Pittsburg, 10. Febr. Gestern abend geröhrte eine Feuerbrunn ein Häuserblock, in welchem sich auch ein von der Regierung unterhaltenes Waren-haus befand; 2000 Barrels Weiz erpöbrteten, zer-trümmernten die Mauern und zerstörten die nebenliegen-den Mietshäuser. Es steht fest, daß 6 Personen ge-tötet wurden, doch fürchtet man, daß noch viele unter den Trümmern begraben sind.  
New-York, 10. Febr. Der „New-York Herald“ meldet aus Guatemala, Präsident Barrios sei gestern abend 7 Uhr in der Nähe des Palastes er-mordet worden.

**Süd-Afrika.**  
Prätoria, 9. Febr. Die Stimmengählung hat er-gaben, daß Präsident Krüger auf weitere 5 Jahre zum Präsidenten der südafrikanischen Republik sei-gewählt worden ist. Krüger erhielt 12 764, Schall Burger 3716 und Joubert 1943 Stimmen.  
**China.**  
\* Aus Peking meldet die Times vom 9.: Die japanische Gesandtschaft teilte dem Tjing Li Yamen mit, daß Japan nicht im Stande sei, eine größere Aus-dehnung der Forderung der Kriegenschädigung zu ge-währen. Die Unterhandlungen wegen der briti-schen Ansprüche werden als gescheitert betrachtet.  
\* Der französische Geschäftsträger verlangte vom Tjingli-Yamen die Entschädigungssumme für die Familie eines Franzosen, welcher in Tonkin von chinesischen Briganten gefangen genommen und später befreit wurde. Es wurde eine Frist von acht Tagen gestellt für eine zulangende Antwort. Im Falle der Ablehnung sei eine Aktion der Franzosen gegen China unermesslich. Die Antwort werde aber ungünstig aus-fallen und China müsse alsdann hilflos die franzö-s. Aktion erwarten.

**Verstchiedenes.**  
\* **Auch ein Grund!** Vor dem Schöffengericht in Weinhelm stand ein altes Mütterchen wegen Verleumdung angeklagt. Einer der Zeugen, ein Altersgenosse der Angeklagten sagte ungünstig gegen sie aus. „Dem dürfen Sie gar nichts glauben, der ist aus von jeder aufrichtig und feind“, verteidigte sich die Beschuldigte.  
\* **Der französische Geschäftsträger** verlangte vom Tjingli-Yamen die Entschädigungssumme für die Familie eines Franzosen, welcher in Tonkin von chinesischen Briganten gefangen genommen und später befreit wurde. Es wurde eine Frist von acht Tagen gestellt für eine zulangende Antwort. Im Falle der Ablehnung sei eine Aktion der Franzosen gegen China unermesslich. Die Antwort werde aber ungünstig aus-fallen und China müsse alsdann hilflos die franzö-s. Aktion erwarten.

**Großtante Helene.**  
Von H. Kellers-Jordan.  
(Fortsetzung.)  
Der junge Feldner war eine Erscheinung, die man nicht so leicht vergißt, wenn man sie einmal gesehen hat, und wie er da so vor mir stand in seiner hohen, fröhlichen Gestalt, mit dem dunkeln Schaurbart und den feurigen lebhaften Augen, da glaubte ich in der That, nie einen schöneren Mann gesehen zu haben. Er verbeugte sich leicht und wandte dann seine Aufmerk-samkeit wieder meinen Eltern zu.  
Ich weiß nicht, ob er auf mich gleich den Eindruck gemacht hat, dessen ich mir später in so großem Maße bewußt wurde, aber Thatlage ist es doch, daß ich an jenem Abende, als ich auf mein Zimmer kam, um mich schlafen zu legen, lange Zeit mit dem Lichte vor meinem Erzele stand und zum erstenmale lebhaft bedauerte, daß ich nicht auch einer jöhönen Erscheinung sei, die gleich so angenehm in die Augen fallen, wenn man sie zum ersten Male sieht. Zur Ehre will ich es mir jedoch nachzagen, daß dieses Gefühl mit nur vorübergehenden Kummer bereitete, und daß ich, als ich näher in Bette lag, Gott des Unrechts dieser Eitelkeit abbat und ihm ge-lobte, um so mehr und lo sorgfältiger meine innern Eigenschaften zu entwickeln, die doch den Menschen vor allen Dingen liebenswert machen. Was innerlich zu-sammengedrückt, das muß sich doch finden, sei es auch, bei weniger empfehlendem Aeußern, erst nach längerem, sorg-fältigem Prüfen. Mit diesen Gedanken schließe ich ein, um am nächsten Morgen so heiter wie immer zu erwachen.  
Der folgende Winter war durch die Gegenwart Herrn Feldners nicht lo einfallig, wie ich gefürchtet hatte. Wenn er auch keine Vergünstigungen in Worten versäumte, die ich selten mitmachte, und auch ein häufiger und gern ge-sehener Gast auf den besucharten Gütern war, so kamen

**W a r n u n g.**  
**Für Konfirmanden**  
 empfehle ich mein wieder neuortiertes Lager in  
**rein wollenen schwarzen Cademirs**  
 und schwarzen fassonierten Stoffen  
 sowie  
**farbige Kleiderstoffe**  
 in allen neuen Farben;  
 ferner:  
 Unterröcke, Unterrockstoffe  
 Korsetten, Handschuhe  
 in größter Auswahl.  
**f. A. Winter.**

**Hall. Frauenarbeitschule.**  
 Am Mittwoch, dem 16. Februar, beginnt ein neuer Kurs. Handnähen und Sticken, Maschinennähen und Kleidernähen mit Musterschmittzeichen; Knöpf- und sonstige Handarbeiten; Buchführung; Zeichnen. Anmeldungen sind zu richten an den Vorstand: **Rektor Bauer.**  
 Hall, den 2. Febr. 1898.

**Erbsitten.**  
 Rein wollene und baumwollene  
**Strickgarne, sowie Einwebgarne**  
 empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**R. Thais.**

**Schuhe & Stiefel**  
 für jetzige Verbrauchszeit in großer Auswahl,  
**Ballschuhe in verschiedenen Sorten,**  
**Konfirmandenstiefel**  
 für Knaben & Mädchen  
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Geitlieb Beerwart.**

**Warnung!**  
 vor unnützen Mehrausgaben  
 bei Anschaffung von **Herren- und Anabenkleidern.**  
 Durch besonders günstigen und billigen Einkauf bei den bedeutendsten Fabrikanten ist es mir gelungen, nachstehende Artikel zu höchst seltenen Preisen verkaufen zu können.  
**Anzüge, Rejour und Bufskin, Ladenspreis M. 25 jetzt M. 14.—**  
**Anzüge, Cheviot, blau, braun, schwarz und grün** " " " " 28 " " 17.—  
**Anzüge, Diagonal Cheviot** " " " " 36 " " 22.—  
**Schneid-Anzüge, Kammergarn oder Tuch** " " " " 40 " " 25.—  
**Frühjahrs-Heberziefer, Dunkel u. Modofarb.** " " " " 30 " " 16.—  
**Hosen, reinwolle Bufskin** " " " " 9 " " 4.50  
**Hosen, halbwolle** " " " " 6 " " 2.50  
**Joppen, Cheviot und Bufskin** " " " " 15 " " 8.50  
**Anaben-Anzüge M. 3.— Knaben-Hosen M. 1.25.**  
**Arbeits-Hosen von M. 1.50 an, Heberkleider für Mechaniker und Schlosser von M. 3. 50 an.**  
 Als ganz besonders billig empfehle einen Posten  
**Konfirmanden-Anzüge**  
 M. 8, 9, 10, 12 bis M. 16.  
 Versand gegen Nachnahme. Umtausch gestattet.  
 Da voraussichtlich obiger Posten rasch vergriffen sein wird, kann ich jedermann raten, seinen Bedarf lo bald wie möglich zu decken, da sich eine solche Gelegenheit selten, vielleicht nie wieder bietet.  
 Bei Einkauf von **M. 20.—** wird das einfache Bahnbillet vergütet.  
 9 Hirschr. 9 **S. Ebstein,** 9 Hirschr. 9  
**Stuttgart.**

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 ist das beste  
 und im Gebrauch  
 billigste und bequemste  
**Waschmittel der Welt.**  
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.  
 Niederlagen in Backnang:  
 L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G. Munz, E. Reutter,  
 A. Roser, Jakob Scheffler, Jakob Uebelmesser. H.

**Kessler Sect**  
 G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten  
 Esslingen.  
**rohen Kaffee's,**  
 per Pfd. à 85, M. 1. 20, M. 1. 40,  
 M. 1. 50 und M. 1. 60, sowie meine  
 feins feisch  
**gebraunten Kaffee's,**  
 pr. Pfd. à M. 1.—, M. 1. 60, M. 1. 70,  
 M. 1. 80 und M. 2 in nur guten  
 reinwuschenden Qualitäten  
**Inlins Seeger, Conditior.**  
**Carlsbader Kaffee-Gewürz**  
**Hofers Feigen-Kaffee**  
 empfiehlt der Obige.

**Für Hustende**  
 beweisen über 1000 Zeugnisse  
 die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's**  
**Brust-Caramellen**  
 (wohlschmeckende Bonbons)  
 sicher und schnell wirkend bei Husten,  
 Heiserheit, Catarrh u. Verschleimung.  
 Größte Spezialität Deutschlands,  
 Oesterreichs und der Schweiz. Per  
 Packet 25 Pf. Niederlage bei  
 M. Reiplauer in Backnang.  
 G. Prinz in Murrhardt.  
 G. Wintermantel in Sulzbach.  
 L. Hägele in Unterweiskofen.  
 G. Müller in Oberbrüden.

**Gewandte Personen**  
 werden zur Einführung der Volks-  
 versicherung als Acquisiteure, bewo-  
 Agenten, unter sehr günstigen  
 Bedingungen, sowohl in der  
 Oberamtsstadt, als auch in den  
 einzelnen Ortlichkeiten gesucht.  
**Die General-Agentur**  
**der „Zuna“**  
 Stuttgart, Alleenstraße 30.  
 Carl Hummel. M.

**G e f u c h t**  
 einige tüchtige  
**Maschinennäherinnen,**  
 die auch im Vorrichten der Schäfte gut  
 bewandert sind, sowie ein tüchtiger  
**Stanger**  
 werden nach auswärts gesucht. Güter  
 Lohn wird zugesichert.  
 Zu erfragen bei der  
 Expedition d. Bl.

**Commis.**  
 Ein 18jähriger elegant. M. wünscht  
 unter beschr. Anspr. in einem h. Kaufmann-  
 Geschäft Stelle. Gefällige Anträge unter  
 K. R. 50 erbeten an die Exped. ds. Bl.  
**Gärtnerslehrling.**  
 Ein fruchtiger Junge, der Lust zur  
 Gärtnerei hat, kann bis 1. Mai ein-  
 treten bei  
**W. Daudistel, Gärtnerei, Backnang.**  
 Sulzbach a. M.  
 Ein ordentliches, braves  
**Mädchen,**  
 für Küche und Stall findet gute Stelle bei  
**Karl Kahl, Sägmühlbesitzer.**

**Gute alte Hausmittel.**

**Lück's Kräuter-Hee**  
 Allein echt  
 hergestellt  
 von **LÜCK COLBERG.**

eignet sich vorzüglich zur Unter-  
 stützung der Kräuterheil-Kur, sowie  
 auch zur Erhaltung der Gesundheit u.  
 des körperlichen Wohlbefindens. Er  
 besteht aus einer Mischung zweckent-  
 sprechend gewählter Pflanzenheile u.  
 ist jedem Carton à 50 Pfg. eine genaue  
 Gebrauchsanweisung beigegeben. Bei  
**Lungenbeschwerden,**  
**Hustenbeschwerden,**  
**Halsbeschwerden**  
 neben dem C. Lück's Gesundheits-  
 Kräuterheerhonig ganz besond. empfohlen.  
 Man verlange auch ausdrücklich  
 C. Lück's Kräuterthee und lass sich  
 andere Sorten als „ebenso gut“ oder  
 „besser“ nicht aufreden.  
 Je 15 gr Lindenblüthe, Huflattich,  
 Ehrenpreis, Altheawurzel, Süßholzwurzel,  
 5 gr Pfeffermünze.

Belanntlich haben viele Kräuter und Pflanzen die Eigenschaft, daß  
 sie den Magen säubern, das Blut reinigen und aufräumen, die Magen-  
 säfte verbessern, die im Körper angehäuften, verlegenen, ungesunden Stoffe  
 auscheiden und die Verdauung befördern. In nachstehender Vorchrift  
 sind die zweckmäßigsten Pflanzenheile enthalten und liegt eine Jahreszeit  
 lange Erfahrung zu Grunde. Die seit den ältesten Zeiten als Magenmittel  
 geschätzte Hee ist in ganz geringer Gabe enthalten und wird bei alle  
 tonisch auflebens, befördert die Abführung des Darmkanals und befestigt  
 die durch vermehrte Thätigkeit deselben entzündeten Reizungen.  
 Die Dr. Fernest'sche Lebensheerhonig auf die Verdauung eine  
 außerordentlich wohlthätige Wirkung aus und ist bei jeglichem  
 angedehnten Magen und Appetitlosigkeit wirklich von vorzüglichem  
 Erfolg. Die angehäuften fauligen Gährungsstoffe werden aus Magen  
 und Darm durch leichten Stuhl entfernt und dadurch die Dr. Fernest'sche  
 Lebensheerhonig bei Stuhlverstopfung in wenigen Stunden eine angenehme  
 Erleichterung. Verdauungsstörungen werden leicht gehoben u. die milde  
 gelinde Wirkung stellt sich auch da ein, wo andere Mittel verfehlen.  
**Zuverlässig, erprobt und reell.**

**Sämtliche Fabrikate**  
 der Firma C. Lück werden auf das Gewissenhafteste  
 unter der Verantwortlichkeit eines approbirten Apo-  
 thekers und unter Anwendung der besten technischen  
 Kautelen und Methoden musterständig hergestellt.

**DR. FERNEST'SCHE**  
**LEBENSHEERHONIG**  
 seit 1840  
 allein echt  
 hergestellt  
 von **C. LÜCK COLBERG.**

**Schlechte Säfte, Appetitlosigkeit, Blähungen,**  
**Blutandrang, Blutarmuth, Erbrechen, Gelb-**  
**sucht, Gicht, Hämorrhoiden, Hartleibigkeit,**  
**Hantausschlag, Stuhlverstopfung,**  
**Herzklopfen, Kopfschmerzen, Magenatarrh,**  
**Magenkrämpfe, Magenübel, Rheumatismus.**

**Besser.**  
 Gierdurch benachthigte ich Sie, daß  
 ich mich nach der mit freundlichst ge-  
 richteten Bitte sehr freuen würde, wenn  
 Sie mir ein ganzes Jahr an beständigem  
 Magenübeln und sonst nichts essen,  
 aber leicht sein schon alles essen  
 hätte mit Folgen, so daß Sie sich  
 nicht mehr bewegen können.  
 Bitter-Wurzel, den 23. April 1898.  
 Friedr. Brönning.

**C. LÜCK'S ANTI-RHEUMATICUM**  
 Dringende  
**Warnung vor Fälschern!**  
 Man sei stets ängstlich besorgt, die echten Prä-  
 parate der Firma C. Lück, Colberg, zu erhalten, denn  
 nur diesen steht die Jahrzehnte lange Erfahrung zur  
 Seite und nur diese bieten Gewähr für penibel genaue,  
 sachgemäße und stets gleichbleibende Zubereitung aus  
 besten Rohstoffen.

**Dringende**  
**Warnung vor Fälschern!**  
 Man sei stets ängstlich besorgt, die echten Prä-  
 parate der Firma C. Lück, Colberg, zu erhalten, denn  
 nur diesen steht die Jahrzehnte lange Erfahrung zur  
 Seite und nur diese bieten Gewähr für penibel genaue,  
 sachgemäße und stets gleichbleibende Zubereitung aus  
 besten Rohstoffen.

**Vorzüglich bewährt.**  
 Ihre Bekanntschaft hat mich von einem  
 sehr schweren Magenübel befreit, woran  
 ich 5 Jahre krank war.  
 Dr. Fernest'sche Lebensheerhonig, 2. März 1898.  
 Adolph

**Ausgezeichnet gegen Rheumatismus.**  
 Dieser Dank für Ihr Dr. C. Lück's Anti-Rheumaticum, welches  
 ausgezeichnet für Rheumatismus sehr wirksam gemessen.  
 Letztes i. M. 9. April 1898.  
 M. Bismarck.

**In fast jeder Apotheke zu haben!**  
 Wo nicht echt erhältlich, bitte ich die Aufträge mir direct zu senden und beauftrage ich die nächst gelegene  
 Apotheke mit dem Versandt.

**Dringende**  
**Warnung vor Fälschern!**  
 Man sei stets ängstlich besorgt, die echten Prä-  
 parate der Firma C. Lück, Colberg, zu erhalten, denn  
 nur diesen steht die Jahrzehnte lange Erfahrung zur  
 Seite und nur diese bieten Gewähr für penibel genaue,  
 sachgemäße und stets gleichbleibende Zubereitung aus  
 besten Rohstoffen.



